



## Neues EU-Projekt an der Universität Bayreuth: CREATIONS verbindet MINT-Förderung und Kunst

Projektkoordination liegt beim Lehrstuhl Didaktik der Biologie

3.905 Zeichen  
60 Zeilen  
ca. 60  
Anschläge/Zeile  
Abdruck honorarfrei

Es ist so weit, pünktlich zum Vorlesungsbeginn am Montag, 12. Oktober 2015, startet das neue EU-Projekt CREATIONS an der Universität Bayreuth – und auch an 15 weiteren europäischen Universitäten und Instituten. Die Koordination des MINT-Projektes liegt in den Händen von Prof. Dr. Franz X. Bogner, Inhaber des Lehrstuhls Didaktik der Biologie an der Universität Bayreuth. Rund 40 Wissenschaftler kommen daher am Montag nach Bayreuth zum ersten Arbeitstreffen. „Der große Vorteil meiner Lehrstuhlmitarbeiter liegt in der enormen Erfahrung mit EU-Projekten im MINT-Bereich. CREATIONS ist nunmehr das 18. Projekt in 11 Jahren“, so das stolze Statement Prof. Bogners.

„Der Anruf aus Brüssel war bereits Ende Mai 2015 an einem Freitagnachmittag eingegangen: Von insgesamt 120 eingereichten Anträgen werden lediglich zwei gefördert und CREATIONS ist dabei!“, berichtet der Lehrstuhlinhaber. Das neue Bayreuther EU-Forschungsprojekt läuft über drei Jahre und wird mit insgesamt 1,8 Millionen Euro gefördert.

Die EU-Ausschreibung ‚Making Science Education and Careers attractive for young People‘ hatte explizit nach innovativen, europaweiten Wegen gefragt, um MINT-Unterricht für Jugendliche attraktiver zu machen. Der Bayreuther Lehrstuhl Didaktik der Biologie formte ein Konsortium aus 16 Partnern von Malta bis Norwegen und Finnland, von England bis Rumänien und Griechenland, um für diese Ausschreibung einen tragfähigen Antrag zusammenzustellen. Die Expertise der einzelnen Partner greift dabei synergistisch ineinander: Den Hauptanteil bilden Universitäten mit ihren Didaktik-Lehrstühlen, Partner sind aber auch CERN in Genf, das Stockholmer ‚House of Science‘, ein Technologiezentrum in Belgrad sowie ein NGO-Institut in Barcelona, das Kernphysik in ‚fahrenden Labors‘ (sog. Big Vans) an die Schulen bringt.

### EU-Forschungsprojekt CREATIONS

CREATIONS soll deutlich mehr junge Menschen in naturwissenschaftliche Karrieren bringen, und zwar Jungen UND Mädchen. Die Auswahl der Projektpartner stellt eine breite Angebotspalette sicher: Ausgehend von CERN in Genf mit seinem authentischen, weltweit einzigartigen Physik-Experiment, bietet das ‚Haus der Wissenschaft‘ in Stockholm sehr viele altersgerechte ‚Hands-on‘-Experimente, oder eine Schule in Athen eine jahrelang erfolgreiche Umsetzung von Unterricht in enger Zusammenarbeit mit CERN-Physikern.

Ein neuer Weg, der bislang noch sehr selten wissenschaftlich begleitet wurde, ist die konsequente Einbeziehung von Kunst in den naturwissenschaftlichen Unterricht. Das internationale Schlagwort lautet dabei schlicht ‚Von STEM to STEAM‘. STEM steht dabei für ‚Science, Technology, Engineering & Mathematics‘, bei STEAM ist mit dem A die Kunst eingebunden (Arts für Kunst).



## **CREATIONS setzt erfolgreiches Bayreuther PATHWAY-Projekt fort**

CREATIONS setzt fast nahtlos das Bayreuther PATHWAY-Projekt fort, mit dem zwischen 2011 und 2013 europaweit rund 10.000 Lehrer im MINT-Bereich über geeignete Lehrerfortbildungen erreicht wurden. An der Universität Bayreuth stand das Schülerlabor Genetik exemplarisch dafür, wie außerschulischer Unterricht erfolgreich bei Jugendlichen sein kann, wie geeignete Lehrerfortbildungen einen Multiplikationseffekt sicherstellen und wie hochrangige empirische Forschung erreicht werden kann. Das PATHWAY-Prinzip des forschend-entdeckenden Lernens wurde europaweit an rund 50 Beispielen hinweg umgesetzt. Von der EU-Kommission wurde PATHWAY unter rund 100 geförderten Projekten als hervorragend und beispielhaft für künftige Projektausschreibungen dargestellt. Die beiden gegenwärtig noch laufenden Bayreuther EU-MINT-Projekte ISE (InspiringScienceEducation) und ODS (OpenDiscoverySpace) sind dabei die ‚jüngeren‘ Fundamente des nunmehr beginnenden neuen Forschungsprojekts CREATIONS.

### **Für weitere Informationen steht gern zur Verfügung:**

#### **Prof. Dr. Franz X. Bogner**

Inhaber des Lehrstuhls Didaktik der Biologie  
Fakultät für Biologie, Chemie und Geowissenschaften  
Universität Bayreuth  
Universitätsstraße 30  
95447 Bayreuth  
Telefon 0921 / 55-2590  
E-Mail [franz.bogner@uni-bayreuth.de](mailto:franz.bogner@uni-bayreuth.de)  
[www.bayceer.uni-bayreuth.de/didaktik-bio](http://www.bayceer.uni-bayreuth.de/didaktik-bio)



## Kurzporträt der Universität Bayreuth

Die Universität Bayreuth ist eine junge, forschungsorientierte Campus-Universität. Gründungsauftrag der 1975 eröffneten Universität ist die Förderung von interdisziplinärer Forschung und Lehre sowie die Entwicklung von Profil bildenden und Fächer übergreifenden Schwerpunkten. Die Forschungsprogramme und Studienangebote decken die Natur- und Ingenieurwissenschaften, die Rechts- und Wirtschaftswissenschaften sowie die Sprach-, Literatur und Kulturwissenschaften ab und werden beständig weiterentwickelt.

Gute Betreuungsverhältnisse, hohe Leistungsstandards, Fächer übergreifende Kooperationen und wissenschaftliche Exzellenz führen regelmäßig zu Spitzenplatzierungen in Rankings. Die Universität Bayreuth zählt im weltweiten Times Higher Education (THE)-Ranking ‚100 under 50‘ zu den hundert besten Universitäten, die jünger als 50 Jahre sind.

Seit Jahren nehmen die Afrikastudien der Universität Bayreuth eine internationale Spitzenposition ein; die Bayreuther Internationale Graduiertenschule für Afrikastudien (BIGSAS) ist Teil der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder. Die Hochdruck- und Hochtemperaturforschung innerhalb des Bayerischen Geoinstituts genießt ebenfalls ein weltweit hohes Renommee. Die Polymerforschung ist Spitzenreiter im Förderranking der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG). Die Universität Bayreuth verfügt über ein dichtes Netz strategisch ausgewählter, internationaler Hochschulpartnerschaften.

Derzeit sind an der Universität Bayreuth rund 13.250 Studierende in 146 verschiedenen Studiengängen an sechs Fakultäten immatrikuliert. Mit ca. 1.200 wissenschaftlichen Beschäftigten, davon 233 Professorinnen und Professoren, und etwa 870 nichtwissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die Universität Bayreuth der größte Arbeitgeber der Region.

### Kontakt:

**Brigitte Kohlberg**

Pressesprecherin

Pressestelle der Universität

Zentrale Servicestelle Presse, Marketing und Kommunikation

Universität Bayreuth

Universitätsstraße 30 / ZUV

D-95447 Bayreuth

Telefon (+49) 0921 / 55-5357 oder -5324

E-Mail [pressestelle@uni-bayreuth.de](mailto:pressestelle@uni-bayreuth.de)

[www.uni-bayreuth.de](http://www.uni-bayreuth.de)